

6. Es geht nicht immer nur gradeaus - Steurerestrukturen

Bisher haben Sie sich ausschließlich mit linearen Abläufen beschäftigt. Dabei wurden sämtliche Anweisungen des Programms nacheinander ausgeführt. Im nun beginnenden Kapitel werden Elemente eingeführt, die es ermöglichen, dass Anweisungen nur unter bestimmten Bedingungen ausgeführt werden, wobei eine ein- oder auch eine mehrfache (Schleifen-) Ausführung des jeweiligen Programmstücks möglich ist.

Mehr programmier-technische Gestaltungsmöglichkeiten bieten mehr Gelegenheit Fehler zu machen.

Die Verwendung dieser neuen Konstrukte ermöglicht wesentlich komplexere Programme und damit auch wesentlich mehr Möglichkeiten bei der Programmierung Fehler zu machen. Aus diesem Grund werden zusammen mit denjenigen Sprachmitteln, deren Verwendung zu komplexeren Programmen führt, Möglichkeiten aufgezeigt, Fehler zu vermeiden bzw. schneller zu finden.

Zur Fehlervermeidung tragen grafische Darstellungen wie die Struktogramme bei. Das beschleunigte Auffinden von Fehlern wird durch den Debugger unterstützt.

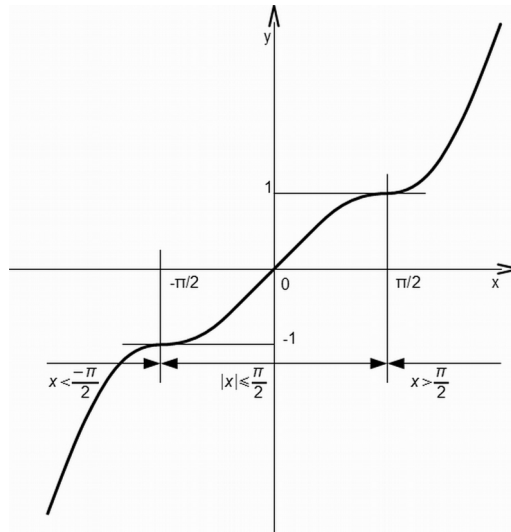


Abbildung 6.1: Um die Werte der abgebildeten Funktion zu berechnen benötigen Sie Steurerestrukturen